Rummer 175

Securit 479

Dienstag ben 30. Juli 1935

Fernruf 479

70. Jahrgang

#### Genf rüftet

Wer tommt alles in die Bölferbundsstadt? — Büronmang ins Internationale — Kleine Regenstatistit aus Abdis-Abeba — Italien lauft großzügig weiter — Das Feuerzeichen von Neuport

Die Stadt des Bölferbundes, das so oft, ja viel zu oft hochgepriesene Genf, rüstet sich in dieser Woche zum Empfang der Natsdelegierten. Das ist teine einsache Sache. Denn wenn schon die Staatsmönner, die sich über das Etzössungsdatum nicht einigen können, ihre Sorgen haben, so sind die Aengste und Note der Genser Hoteliers noch viel größer. Sie können nicht so unverstroren wie die Politiker ihre Puten und Schseie auf Eis legen. Sie müssen mit der wirklichen Wirklickeit rechnen. Das ist bedeutend schwierisger, als diplomatisch zu "vertagen". Ueberdies steht noch nicht einmal sest, wer alles nach Genf tommt. Herr Litzwinow gewiß, auch Mister Eden, aber ob auch Monsieur Laval? Bon solchen delikaten Rangs und Personenstragen hängt die Stärke ganzer Delegationen ab. Mag auch der Bükerbund in Konkurs gehen, die Gastwirte und Hoteliers wollen leben.

Der Zufall will, daß sich das Dilemma des Rats der Rationen recht bezeichnend in einem äußeren Geichehnis spiegelt. Ein Teilflügel des neuentstehenden Bölferbundspalastes ist von den Walern und Tapezierern jetzt loweit sertiggestellt, daß die prächtigen Zimmer in der nächsten Zeit als Büros bezogen werden können. Darüber ist die Beamstenschaft des Bölferbundes höchlicht erfreut. Sie saß bischer im "Hotel Rational", aber sie sühlte sich dort garnicht wohl. Die neue internationale Umgebung erscheint ihr viel angemessener. Dieser tleine Umzug steht in direktem Gezgenschz zu der wirklichen Entwidlung des Bölferbundes. Sie sührt zu nicht mehr von der Rationalität zur Internationalität, sondern von dem Internationalen zum Teil recht trästigen Egoismus des Rationolen zurüd. Diese leidenschaftliche Betonung staatlicher Sonderwünsche liegt wie ein Schatten gerade liber der kommenden Genser Tagung. Es ist nicht abzusehen, ob nicht eine drohende Explosion den ganzen schönen Bölferbundspalast, der jest so architektonisch langiam heranreist, in die Lust sprengt.

Indessen bereits die Koffer der Delegierten gepadt wer-ben, regnet es in Ubeffinien luftig weiter. Denten wir genügend an dieje atmojpharifche Berichiebenheit des fünffigen Kriegsichauplages von unieren trodeneren europaifchen Regionen? Mir liegt eine Rummer des in Abbis-Abeba ericeinenden "Courrier be'Ethiopie" por. Dort find bie burchichnittlichen Regenmengen gujammengeftellt, Die in den legten 21 Jahren monatlich auf den ethiopifchen Boden niederrauschten. Man bart jagen, fie find erheblich. Während die jährliche Rieberichlagsmenge an Regen und Schnee im Durchichnitt ber letten 21 Jahre in Abeffinien 570 Dillimeter beträgt, fallen allein auf ben Juli im Durchichnitt ber letten 21 Jahre in Abeffinien 252,5 Millimeter, auf 288,5 Millimeter, und erft ber einen Rudgang auf 185,2 Millimeter. Im Oftober riefeln bann nur noch 20,5 Millimeter, im Rovember 22,3 Millimeter und der Dezember bleibt, nach der Statiftit biejer Jahre ju urteilen, bann fast regenlos. Huch wenn es jutrifft, daß biefer Sommer besonders heiß und dadurch auch trodener als gewöhnlich ift, bari man boch fragen, ob bie angeblich mehr abwartende Saltung Italiens, wie fie neu-erdings in Rom gezeigt werben foll, vielleicht mit dieser Tabelle gujammenhangt. Man hat noch vier Wochen Beit, che es prattifch ift, die Regimenter und Flugzeuge in Bewegung zu verfeten. Wirb in biefen vier Wochen tatfachlich eine internationale Gront gegen ben unnachgiebigen Duce zustandefommen?

Es ift einer ernithaiten Ueberlegung wert, ob Muffolini felbft mit diefer zwangsläufigen Bertagung einverftanden Die Beicaffung bes nötigen Kriegsmaterials - für Abeffinien eine recht verzweiselte Angelegenheit - fallt auch bem italienifchen Rriegeministerium burchaus nicht leicht. Geine Auffäufer in ben europäischen und außereuropaifchen Landern ftogen in legter Zeit auf manche Ableh-nung. Die Raufe allein aus Gud-Afrita gestalteten im 1. Quartal 1935 ben italienischen Sandel mit 133 000 Pfund paffin Die Schiffe aus Griechenland, die Pferbe aus Ungarn, bie Roble aus ber Turfei, bas Getreide und Solg aus Gudlawien und Rumanien, Die Schnurichube aus Japan und die Kamele aus Megnpien wolfen auch in Baluten und nicht nur in Lira bezahlt werben. Bisher gelang es noch immer, die neue Dedungsgrenze ber italienifchen Wahrung nic't allgu tief unter bem bisherigen Dedungsftanb ju halten. Aber wird biefe Festigfeit auch die Ratstagung in Genf überbauern? Es mare nicht bas erfte Mal, bag man mit finangiellen Manipulationen einen politifch wiberfpenftigen Gegner "fturmreif" gu machen jucht. Der Rampf um Abeffinien birgt noch mancherlei Heberraichungsmöglichfeiten in fich. Bielleicht enthullt icon die eben beginnende Woche die eine oder andere.

Bon allen biefen Schwierigfeiten ber europäischen Lanber bleibt eine einzige Inftang unberührt. Gie bat ihren Sauptfit in den diden Mauern des Kreml und heißt "Generalftab der Weltrevolution". Bas ift icon herr Litwinow mit feinen Marienbaber Gorgen gegen biefe mahren Drahtgieher ber Bolfergerlegung! Er hat ein Dis nifterium, gewiß. Er ift jogar Brafident einer Bolferbundstagung, und wenn man ihm wohlwill, was wir bestimmt nicht wollen, tonnte man ihm jog : als außenpolitifden Reifenden ber Comjetunion eine miffe Bedeutung gubifligen. Aber bie Genichtszüge hinter ber freundlich vorgebunbenen friediamen Larve ber Mostauer Augenpolitif find alles andere als friediam und milde. In ihnen brennt beute genau jo wie por einem Jahrgehnt ber bamonifche Baft einer ewigen Berneinung, Mahrend Beamte in Frad und 30linder freundliche Worte in der frangofischen oder englis ichen Diplomateniprache iprechen, begen gutbezahlte Mgenten mit faliden Baffen und hundert Dedabreffen in ben Gaffen und Glendsvierteln ber internationalen Sauptftable. Der Sturm auf Die "Bremen" in Reunort wurde von ben gleichen Drahtziehern angezettelt, Die ein paar Bochen ipater in Schanghai, London ober Rom ihr Unwefen treiben. Das Evangelium des Rommunismus fenut feinen Bergicht auf Bredigt und Propaganda, auch wenn feine Briefter tattlächelnd bas Gegenteil verfichern follten. Die taaismanner in ben Kabinetten find noch immer bereit, ejes Evangelfum zugunften von freundlichen Diplomatenworten ju ilberfeben. Gie betriigen fich felbft damit Benn fie belehrbar maren, mußten fie fich icon in ben tommenben Bochen gang anbers verhalten, als fie es aller Boraussicht nach tun werden.

#### Abdis Abeba lehnt ab

Rom, 29 Juli. Am Sonntag ging in Rom eine Mitteilung bes Bölferbundsseltzetariats ein, durch die die italienische Regierung von der Antwort der abessichen Regierung auf ihre Anfragen vom 14. und 23. Juli in Kenntnis gesehr wird. Danach lehnt Addis Abeba ab, dem ttalienischen Borschlag entsprechend die unterbrochenen Berhaudlungen über den Zwischensall von Ualual wieder auszunehmen.

Das Telegramm des abeffinifchen Aufenminifters lautet:

In Beantwortung 3hres Telegramms bestätigt bie faiferlich abeifinifche Regierung ben Antrag ihrer Bertreter auf Auslegung des Schlichtungs. und Schiedegerichteauftrages Die abeffinische Regierung bestreitet, jemals einer Beidrantung ber Buitandigteit ber Schieberichter gugestimmt zu haben. In ber abeifinischen Rote pom 17. Juli, Die auf die italienifche Rote vom 14. Juli antwortet, ift bereits ettlärt worden daß es Sache des Bolferbundsrates ift, über die einander gegenüberftebenden Auffaffungen ber beiden Schiedsrichtergruppen gu befinden. In Erwiderung auf Die italienische Rote vom 23 Juli, worin Beichrantungen bes Auftrages Der Schiebarichter verlang: werden, balt Die taiferlich abelfinifche Regierung vollinhaltlich die Beweisführung ibres Bertreters auf. recht, die durch die beiden Entscheidungen ber von ihr in ber Rommiffion bezeichneten neutralen Rechtsfachverftanbigen übernommen worben ift."

#### Erhlärung bes Raifers von Abeffinien

gur Genfer Tagung

Baris, 29 Juli. Der Raifer von Abeffinien bat ber Preffe eine Ertlieung abgegeben, Abeffinien wolle eine grechliche, und parteiliche und vollstandige Lölung bes Streit.

## Kurze Tagesübersicht

In Solland murbe der bisherige Ministerprafident und Führer der antirevolutionaren Bartei, Dr. Colijn, mit der Regierungsbildung wieder betraut.

Drohungen tommunistischer und judischer Berbande in Amerita, neue Ueberfalle auf "Razischiffe" auszuführen, werden von der Reunorfer Presse, wie auch der Ueberfall auf die "Bremen", scharf verurteilt.

Der Raifer von Abeffinien hat ben italienischen Borichlag, die unterbrochenen Berhandlungen über ben Zwiichenfall von Ualual wieder aufzunehmen, abgelehnt.

Die italienische Abordnung für Genf ift bereits unterwegs, ohne bindendes Programm.

In Ropenhagen fand eine große Bauernfundgebung in Anwesenheit des Königs statt, die an die Regierung verichiedene Forderugnen stellte.

falles. Die Grundlage Diejes Streites fet in ber verichiedenen Auslegung bes italienifchabeffinischen Bertrages vom 16. Mars über bie Festlegung ber Grenge gwischen Abeffinien und Italienifch-Somaliland gu fuchen. It alien habe bem Grundfat, einer Regelung etmaiger Streitfragen burch ein Schiedsgericht gugestimmt, mache aber in zweifacher Sinficht feine Durchführung unmöglich, indem es ben Schiederichtern bas Recht abipreche, Die Bertrage auszulegen und ferner, inbem es Die Ernennung eines oberften Schiedsrichters ablehne. Rachbem Italien Die Möglichfeit einer vollständigen Lofung gunichte gemacht babe, befunde es amtlich feinen Willen gur Eroberung abeffinifcen Gebietes und bereite fich auf einen Krieg por, eine friedliche Lolung gang offen ausschaltenb. Der Bolterbundsrat muffe über die Achtung und Einhaltung bes Bertrages und die Aufrechterhaltung des Friedens in Abeffinien machen, beffen Gebiet von Italienischen Truppen verlett worden und das noch von italies nischen Truppen besetzt fei. Abessinien habe alles für die rechts liche und friedliche Lösung des Streitfalles getan. Der Bölters bundsrat muffe fich barüber aussprechen, ob ein Mitgliedsftaat des Bollerbundes das Recht habe, offen die gebietsmäßige Unantaftbarfeit eines anderen Staates gu migachten, feine Souveranität und Unabhangigfeit ju bedroben und auf die Waffen-gewalt als Mittel ber Expansion und Eroberung gurudgugreifen. Abeffinien erwarte vertrauensvoll die Enticheidung bes Bölferbundsrates.

## Italiens Teilnahme in Genf

Nom, 20. Juli. Die Entscheidung über die italienische Teilnahme an der Mittwoch-Sitzung des Rates ist nunmehr gesallen. Um Montag abend verließ die für Gens bestimmte Delegation Rom, während sich der Delegationsches Baron Alois am Dienstag früh nach Gens begibt. Italien wird in Gens serner durch zahlreiche Sachverständige und Juristen vertreten sein, darunter durch die Minister Pietro Marchi und Quarnaschelli und durch Professor Lessona.

Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, ist die haltung Italiens in Gens bisher nicht genau sestgelegt worden; sie ioll sich vielmehr der Entwicklung der kommenden Genser Debatte anpassen. Italien nimmt an der Genser Tagung in der Annahme teil, daß sich die Tagung nur aut ein weiteres Schlichtungsversahren erkrecken wird. Sollte die Debatte sedoch auf andere Fragen ausgedehnt werden, so behält sich Italien seine Einwände vor.

Bu ber Antwort der abeschinischen Regierung erklärt man in hiefigen unterrichteten Kreisen, daß eine neue Auslegung des Katsbeschlusses vom 25. Mai ein Unding sei. Damals habe der Bertreter von kwessinien stillschweigend der Interpretation zugehört, die Baron Alois als Bertreter Italiens dem Katsbeschluß anzügte.

## Die englische Abordnung für Genf

Reine Menberung ber britifchen Saltung

London, 29. Juli. Die englische Abordnung für die Abessiniene Tagung des Genser Rates wird am Dienstag von London abreisen. Der Minister für Böllerbundsangelegenheiten, Eden, wird von dem juristischen Berater des Foreign Office. Maltin, dem Bölserbundssachverständigen Trang, leinem Privatiekreiär Hante und dem Mitglied des Foreign Office, Rex Leater, begleitet sein.

Wie verlautet, hat die britische Haltung durch die jüngken Roten Italiens und Abeschniens an den Bölterbund keine Kenderung ersahren. In London wird jedoch hervorgehoben, das sich erst nach dem Jusammentritt des Rates auf Grund der dann vorliegenden Mitteilungen über die italienische Haltung entsichten lassen könne, ob der Rat sich auf die Prüsung der vom Schlichtungsausschuß geleisteten Arbeit beschränken werde oder ob die Ratsversammlung den gesamten Streitsall erörtern müsse. Immerhin wird erneut betont, daß mit dem Borliegen eines Ratsbeschlusses der letzt mögliche Weg zu beschreiten seiz ollten die immer noch in Gang besindlichen unmittelbaren Verhandlungen zwischen den Westmächten nicht rechtzeitig eine Einizungsgrundlage ergeben. In einem solchen Falle würde die engissche Regierung ihre Entscheidung, die Genehmigung der Erzeilung von Weisenaussuhr nach Abessinien vorläusig einzutellen, überprüsen.

#### Weiheftunde auf dem "Hügel der Rationen"

Kuhlmühle bei Wittitod, 29 Juli. Das Deutschlandlager ber Ha, an dem ichon leit einigen Wochen 3000 deutsche und auslandsdeutsche hitlerjungen sowie Mitglieder anderer auslandsdeutsche Jugendgruppen teilnehmen, erlebte am Sonntag nachmittag seinen sestlichen höhenunft in einer Weihestunde, die auf dem "Hügel der Rationen" unter den 50 Jahnen aller Länder statthand. Der Stellvertreter des Reichsjugendsührers, Hartman Lauterbacher, verkündere eine Botschaft Baldur von Schirachs und Gauleiter Bohle grüßte in den jungen Auslandsdeutschen die Millionen unserer Boltsgenossen, die außerhalb der deutschen Reichsgrenze leben. Die Feier gestaltete sich zu einem Besenztnis deutscher Jugend aus aller Welt zu ihrem deutschen Boltstum.

Der Kommandoturm auf bem "Sügel br Rationen" wurde rechts und links umfaumt von den Jahnen ber 46 Lander, aus benen Sitlerjungen und junge Auslandebeutiche anwejend find. Auf ben Abhangen bes Berges hatten ju beiben Geiten bie Teilnehmer des Deutschlandslagers Aufstellung genommen. Das meite Biered murbe abgeichloffen von den Chrenformationen der turmartifden Su., SS., BD. und 53.

Ein gewaltiges Chorwert leitete bie Feler ein. 250 beutiche und auslandsdeutiche Sitlerjungen vereinigten fich in Diefem Spiel gu einer meifterhaften inmbolifchen Darftellung Des Deutich. landlagers, Stabsführer Lauterbacher eröffnete im Ramen bes Reichsjugenbführers die Rundgebung und verlas eine Botichaft Balbur von Schirache an bie deutsche Jugend, in der es u. a.

Es ift bas erftemal, baf bas Deutiche Reich eine berartige Beranstaltung durchführt. Abolf Sitler ichui die Boraussehungen für dieses Weltrreffen der 63. Ohne ihn wäre diese Beranstaltung nicht dentbar gewesen. Die Ausrichtung der gangen Nation auf diese Fahrt der auslandsdeutschen Jugend ist eine Leistung, Die nur durch die nationaljogialiftifche Bewegung und ihren Gub-

3hr tommt aus gandern, Die vielleicht in vieler Begiebung reicher und in ihrer raumlichen Ausbehnung unvergleichlich gewaltiger find als diefes fleine Deutschland. Aber diefes Deutschland ift unfere Beimat. 3hm gehort unfer ganges Berg, und unfere Liebe fragt ebenfo menig mie unfere Rameradichaft nach Gelb und Große. 3hr werbet bier nicht außeren Glang, nicht Reichtum und Ueberfluß finden, wohl aber Beugen einer gewaltigen geschichtlichen Bergangenheit und einer Diefer Bergangenheit murbigen Gegenwart. Auf bem ruhmreichen Boben biefes ewigen Deutschlands muht und ftrebt und ichafft ein einiges Bolt, euer Bolt Rameraden bes beutichen Schidfals, wenn einmal die Jahne biefes Lagers fintt, wenn eure Schiffe und Gifenbahnen euch wieder meglubren von bier in bie Fremde, in das Ausland, wenn ihr une verlaffen mußt für Jahre, vielleicht für euer ganges Leben, dann foll in euch bas fortleben, mas ihr hier geschaut habt. Und ihr jollt in euren Bergen mit euch tragen fortan bis an euer Ende bas Erfebnis biefer irbiiden und emigen Beimat, als ein Betenntnis ju eurem Gubrer und eurem Bolt! Wir grugen den Führer Adolf Sitler! GiegeBeil!

Dit begeifterten Seilrufen nahm bie Jugend ben Gruf an ben Führer Abolf Sitler auf.

Dann iprach ber Beiter ber Muslandsorganisation ber MG. DAB., Gauleiter Boble. Er ermahnte gur treulichen Innehalbtung ihrer ftaatsburgerlichen Bilichten. "Das Ansehen Deutschlands in der Welt hangt davon ab, wie ihr bem Staate bient, der euch neue Seimat geworden ift. Ihr habt das Berftandnis swifden eurer neuen und eurer alten Seimat ju vertiefen und Bu festigen. Abolf Sitler will ben Frieden ber Welt; bieran mitquarbeiten, fer eure und unfere oberfte Bflicht!" Darauf übergab ber Stellvertreter bes Reichojugenbführers. Stabsführer Lauterbacher, ben Landesjugenbiuhrern ber beutiden Sitters jugendgruppen im Auslande ihre Fahnen, die fie mit bem beimatlicen Boltstum verbinben. Durch Sandichlag veriprachen fie bem Stellvertreter bes Reichsjugenbiührers Treue jut Jahne

#### Berbillinter Militärtarif bei ber Reichsbahn

Berlin, 29 Juli. Rachdem bereits am 1 April der Militatfahrpreis für die auf Militarfahrichein geftundeten Militartransporte berabgefest worben ift, bat ber Reichs- und preugil be Bertehrsminifter mit Wirtung vom 1. Geptember ab auch ben Breis der Militarfahrtarten berabgefett. Der Militarjahrpreis beträgt ab 1. September allgemein für Unteroffigiere, Dannicaften und Wehrmachtsbeamte im Unteroffiziererang 1,5 Big. je Rilometer, für Offigiere und Wehrmachtsbeamte im Offigiers. rang 3 Big. je Rilometer. Gleichzeitig bat ber Reichstriegsminifter Borichriften für die Berwendung ber Militarfahrtarten bei Dienstreifen erlaffen. Im Gegenfan ju früher tonnen jeht auch die Offiziere und Wehrmachtsbeamten bei Dienstreifen Die litatfahrfarten in Anjoruch nehmen. 3m einzelnen wird beftimmt, daß Unteroffiziere, Mannichaften und Wehrmachtebeamte im Unteroffizierorang bei Benutjung ber britten Rlaffe eine Militarjahrfarte lojen muffen. Offiziere und Wehrm diabeamie im Offiziersrang bei Benugung ber zweiten Rlaffe zwei Militarfahrfarten. Letteres gilt auch für Generale und Wehrmachts-beamte im Generalsrang. In Berionenzügen, die nur die dritten Klaffe führen, muffen Offiziere gleichfalls zwei Militariahrtarten lofen. Bur Gils und Schnellzuge find bie tarifmagigen Buichlage zu zahlen.

#### Die größte Devifenschiebung bes Jahres 1934

Berlin, 29. Juli. Rach gehnwöchiger Berhandlung verffindete Die Große Straftammer bes Berliner Landgerichts am Montag Das Urteil gegen Die zwölftöpfige Sperrmartichieberbande Leborius und Genoffen. Der 41fahrige Sauptangeflagte Willn Leborius murbe megen Devijenvergebens in vier Gallen und attiver Bestechung ju 13 Jahren Buchthaus, gehn Jahren Ehrs verluft und 150 000 RM. Gelbstrafe verurteilt. Der 45jährige Gregor Gelbomitich, ein Auslander, erhielt 11 Jahre Buchthaus und 120 000 RDR. Gelbitrafe. Die Angeflagten Dr. Balter Schott, Gerbinand Malczut und Bedwig Robloff wurden gu je 7 Jahren Buchthaus, 10 Jahren Chrverluft und 60 000 RM Gelbftraje verurteilt. Bei ben übrigen Angetlagten ftuften fich die Buchthausitrafen von 5 bis ju 2 3abren ab. 3mei Angeflagte murben freigeiprochen. Das Gericht erffarte 13 400 RM. Bestechungsgelber ale für ben Staat verfallen.

Bei ben Berfehlungen ber Angetlagten handelt es fich um bie größte Devilenichiebung bes Jahres 1934. Unter ber Boripiegelung, notleidende Unternehmungen gu fanteren oder neue Betriebe aufzugiehen, haben fich bie Angeflagten bie Freigabe großer Sperrmartbetrage erichlichen.

#### Die Inlaffung von Richtariern zum Wehrdienst

Berlin, 29. Juli. 3m Reichogesethlatt wird eine Berordnung des Reichsinnenminifters und des Reichsfriegeminiftere über die Bulaffung von Richtariern gum attiven Wehrdienft veröffentlicht. MIs Berjonen arifder Abstammung im Ginne bes Wehrgeseges gelten biejenigen, die arijder Abstammung im Ginne ber Beamtengefetgebung find. Die in der Beamtengefetgebung porgesehenen Musnahmen gelten nicht für bas Wehrgefeg. Berfonen, beren beide Eltern judifchen Blutes find ober bie drei fübifche Grogelternteile haben, werben gum aftiven Behrdienft nicht herangezogen; joweit fie webriabig find, werden fie ausnahmslos der Erfagreferne II fibers wiefen. Ausnahmen tonnen für Richtarier gugelaffen werben, Die nicht mehr als zwei voll-nichtarifche, insbesondere judifche Großelternteile haben.

Die Mufterung wird ohne Rudficht auf die Raffengugeborigfeit durchgeführt. Gin ber Erfagteferve II überwiefener Richtarier tann einen Antrag auf herangiehung jum aftiven Wehrdienft beim "Brufungsausichug für Die Zulaffung jum attiven Wehr-Dienft" einreichen. Diefer Musichuf befteht aus einem boberen Bermaltungsbeamten, einem Offizier und einem Amtsargt.

#### Chen mit Jübinnen für Angehörige des Beurlaubten andes verboten

Die Bragis des Stuttgarter Standesamts vom Amtsgericht bestätigt

Stuttgart, 26 Juli. Rach Baragraph 15 Abfat 4 bes Wehr-gefetges vom 21. Dai 1935 ift ben Angehörigen arifcher Abftammung der Wehrmacht und bes Beurlaubtenftandes bas Eingehen der Ehe mit Berfonen nichtarifder Abstammung verboten. Das mit will ber Gefetgeber jum Schute bes beutichen Boltes Die Reinhaltung ber beutichen Raffe erreichen. Das Standesamt Stuttgart bat feit Intrafttreten bes neuen Wehrgefetes in Dier Gallen, in benen Angehörige arifder Abstammung bes Beurlaubtenftanbes mit Berjonen nichtarifcher Abstammung bas Mufgebot beantragt hatten, Die beabfichtigte Ebeichliegung abgelebnt. Die in einem Galle bon ben Betroffenen eingelegte Beichwerde wurde vom Amtsgericht Stuttgart I burch Beichluß vom 18. Juli 1935 nach Paragraph 11 Abs. 3 des Berjonenftandsgejeges abgelehnt.

#### Kommuniftifde Flugblätter in München gefunden Bundnisangebot an die fatholijden Jugendverbande

Münden, 28. Juli. Rachbem in ben letten Wochen bereits mehrjach gang offen Bundnisangebote von ben Rome muniften an die tatholischen Jugendverbande in Deutschland gerichtet worben find, und bag Organ bes Bentraftomitees des Internationalen Rommuniftifchen Jugendverbandes im Juni in einem Auffat fich positiv mit dieser Frage beichäftigt hatte, find nunmehr als Auswirfung dieser geheimen Beisungen in Munchen Flugblatter gefunden worden, Die lo charalteriftifch und bezeichnend find, daß fie für fich felbft fprechen.

Die Flugblätter haben folgenden Text:

Un Die tatholifche Bevolterung Münchens! Gegen bie Bergewaltigung Ihres Glaubens gilt es, einen vericharften Rampf

du führen. Bir Rommuniften ichlagen por, mit ben verichiebes nen weltanicaulichen Auffaffungen einen gemeinfamen Rampf für Die Gemiffensfreiheit ju führen. Bir ichlagen euch vor. in allen Betrieben, in allen Stadtteilen gemeinsame Romitees gum Rampf für Glaubens- und Gemiffensfreiheit zu organifieren. Bir ichlagen euch weiter por, einen gemeinfamen Rampf fur die Befreiung aller eingeferferten Biarrer und Orbensichweftern, fur Die Befreiung aller Antifaichiften gu organifieren. Schaffung von Gelbstichutgiormationen gum Schutze ber antifaichiftifchen Be-Die APD.

Gine Erflärung ber guftanbigen Stellen ber Rirche mare bier bringenb vonnoten, ob bie fatholifden Jugenboerbanbe mit ben Bolichemiften auf eine Stufe gestellt merben follen.

#### Dr. Göbbels an die Befagung ber "Bremen"

Berlin, 29. Juli. Unter bem Gindrud ber Ausschreitungen gegen den deutschen Dampfer "Bremen" im Reunorter Safen bat Reichsminifter Dr. Gobbels an die Befatung folgendes Tetegramm gerichtet:

"Der Beiagung ber "Bremen" überfenbe ich meine berglichften Gruge mit bem Musbrud aufrichtiger Bewunderung für ihr tapfes ree Berbalten bei bem breiften Ueberfall, ben in Reugort bie in allen ganbern gleich feigen und in ber lebergahl gleich brus talen Rommuniften auf die beutiche Rationalflagge versuchten,"

Commobore Biegenbein antwortete im Ramen ber Be-

"Gur die une überfandten Griffe banten wir aufrichtig und betennen einmitig, bag es jederzeit unfere Bilicht fein wird, wo immer wir aud; find unfere Rarionalflagge gegen jeden Ueberfall ju ichugen. Seil Sitter!"

#### Rene Meberfalle auf beutide Schiffe

in ben Bereinigten Staaten angefündigt

Rennort, 29. Juli. Gine Organisation, Die fich "Antinagi-Rederation" nennt, funbigte am Montag weitere Rund. gebungen gegen beutiche Schiffe an und gab betannt, daß in einer Berfammlung von 278 Berbanden Blane entworfen werden follen, die fich gegen bas Beigen ber Satentreugilagge richten und ju einem Bontott ber "Ragifchiffe" fuh. ren follen. Durch biefe erneuten Rundgebungen foll auf die Tatfachen hingewiefen werben, bag führende Ameritaner "Ragifchiffs-Itnien" benutten, ungeachtet ber "Berletjung ber Rechte ameritanifder Burger in Deutschland und ber freventlichen Angriffe juf ibre Religionsgenoffen".

#### Mennorfer Breffe gu ben Ausschreitungen am Bremen-Bier

Reunort, 29. Juli. Die Sonntagspreffe perurteift einmutig die "fcmadjoollen Borfalle" auf ber "Bremen" und jugleich ben Burgermeifter Laguarbia, ber burch jeine Bemerfungen in ben letten Tagen minbeftene mittelbar die Borbedingungen für Die bedauernswerten Ausschreitungen ichuf, indem er bie buntdedige und Raffengwiften leicht jugangliche Bevolferung Reuporte weiter aufreigte.

"Rennort Berald Tribune" ichreibt, es mare un illig, Laguarbias Effan über Diplomatie verantwortlich gu machen für einen anideinend von tommuniftifder Geite infpirierten Tumult am Bremen-Pier. Aber unter ben Heberroften der Schlacht murben Glugblatter gefunden, Die ju einem Maffenüberfall aufreigten. Die gange Angelegenheit ift ein beutliches Zeichen, wie leicht es in Reuport ift, Die Leidenichaften europaifcher Streitfragen gu Ausschreitungen ju entfachen.

Die "Reugort Times" nimmt in einem Leitartitel gu bem Tumult bei der Abfahrt der "Bremen" Stellung und ichreibt: "Die ifandalojen Tumulte, die von Kommuniften bei ber Abfabrt ber "Bremen" angeitiftet murben, tonnen unter bentenben Wienichen nur Spungathie für die erregen, die als Biele dieser leindlichen Demonstration ausersehen waren. Das Schiff, ein Sild deutschen Gebietes das für ben Augenblid in unserem Hafen und unserer verant wortlichen Obhut ftand, hat seben möglichen Schutz seitens der Reuporter Polizei erhalten." Das Blatt geht bann auf Die Magnahmen bes Burgermeifters über und ertlart: "Die am Anfang ber Woche vom Reunorter Burgermeister eingenommene Saltung, einem beutichen Ausländer ein bestimmtes Privileg porguenthalten, beuter einen weithin empfundenen Unwillen an. Aber wie wir bereits bemertten, ichien Laguardia bei feinem Schritt fibel beraten gemejen gu fein, wie

## Eine große Sehnsucht

Roman von Marie Blant . Eismann.

"Deine Heimkehr fällt in eine glüdliche Zeit, Harald.

Pring Karneval regiert die Lande.

Harald von Falkenberg Ansheim lächelte ein wenig, als er die begeifterten Worte feines Begleiters horte, der ben Arm unter ben feinen geschoben hatte, um ihn im Gewühl des abendlichen Treibens nicht von feiner Seite zu verlieren.

Beife entgegnete er nach einigem Stillichweigen, mabrend feine Augen mit erstaunten Bliden bas bunte Treiben in ben Strafen mufterten:

"Ift er wirklich ein fo großer Zauberer, ber Pring

Rarneval?" Saft bu feine wundersame Macht nie gespürt, harald?" "Nein, ich habe noch nie ein Mastentoftum getragen, habe nie Gelegenheit gehabt, an folden Feften teilzunehmen. Mit achtzehn Jahren mußte ich als junger Leutnant in ben Krieg, murde von einer Front an die andere geworfen und vergaß darüber wie jung ich war."

Dieter von Baltershaufen ichaute ihn mit mitleidigen

Bliden an.

LANDKREIS

CALW

"Armer Rerl, dir hat das Schicffal befonders hart mitgespielt, denn als du heinstehrtest, war der größte Teil eures Befighums in frembe Sande übergegangen.

Sarald von Faltenberg, deffen fonnengebrauntes Geficht für Augenblide einen finfteren Ausbrud zeigte, redte feine große, stattliche Goftalt wie trogig in die Sobe und ent-

gegnete: "Unterfriegen laffen wir Faltenbergs uns von den ftolgen Overhofbauern deshalb doch nicht. Roch gehört das Schloß meinem Bater, und daß es fich einft auf mich, den Stammbalter, vererben wird, dafür werde ich meine gange Straft einsehen."

"Du wirft einen barten Rampf bestehen muffen, Sarald, benn die Inflation hat allen benen, die im Beben nie Raufleute waren, das Lette genommen. Du bift feit Kriegsende

immer in fremden Ländern gewosen, bift als Leutnant zur See gefahren und haft dich an einer Expedition ins Innere Afrikas beteiligt. Du weißt alfo nichts bavon, welche ichwe- bemerkte: ren Zeiten wir durchgemacht haben. Du hatteft für bich bas beffere Teil ermählt, als bu ber Solmat ben Ruden tehrteft." harald von Faltenberg prefte die Lippen aufeinander

und jeufate:

Aber nun hat mich bas Heimweh wieder hierher getrieben. Ich will nun endlich bas Abenteuern in der Wett draußen aufgeben und versuchen, auf ber heimatlichen Scholle festen Buß zu faffen."

"Soffentlich haft du dir auch eine ichone Summe erfparen

"Ich tomme mit leeren Tajchen, benn was ich mir gurückgelegt hatte, ist mir in Kairo gestohlen worden, und ich habe nur noch gerade das übrigbehalten, was ich zur Heimreife benötigte. Aber ich hoffe auf die Hilfe meiner Freunde, Die es mir wohl ermöglichen werden, den Besit meiner Bater zu erhalten."

Dieter von Baltershaufen schaute mitleidig den Freund an und mar froh, daß fie in einen tollen Strudel des Faschingstreibens geriffen murden, so daß sie ihr Gespräch abbrechen nußten. - Er hatte die Erwartungen feines Froumdes zu bitter enttäuschen muffen, denn er wußte aus eigener Erfahrung, wie oft man vergebens an die Turen guter Freunde flopft, wenn man Stife braucht.

Aber es war boch Karneval. Alle Menschen um fie ber waren luftig und von ausgelaffener Fröhlichkeit. Sie mußten fich mitreißen laffen und alle Sorgen um die Zukunft ver-

geffen. Als fie fpater in Dieters Arelier antamen, an das fich deffen beicheibenes Junggefellenheim anschloß, erflärte er:

"Bir werben beute die Redoute im Opernhaus besuchen, Harald. Dort auf meinem Bett liegen schon die Kostime bereit, die ich für uns besorgt habe. Ich glaube bestimmt, daß du als Romeo famos aussehen wirft, während für mich und meinen Umfang diefes Falftaff-Roftum Die einzig paffenbe Bertleibung fein dürfte."

Harald ftarrie feinen Freund überrascht an, als hatte er beffen Borte nicht verftanden. Dann ladte er hell auf und

Ich habe feit Jahren keinen Ball besucht. Bas foll ich dort?"

"Du follft lachen und fröhlich fein, follft irgend ein Abenleuer erleben, haraid. Du ahnst nicht, was für entgückenbe Madel es hier in München gibt. Gerade weil du von allen Freuden der Jugend ausgeschloffen wurdeft, weil du zweiundreißig Jahre alt geworben bift, ohne wirflich einmal jung geweien gu fein, mochte ich bir bei beiner Rudtehr Belegenheit geben, dich an den Freuden des Lebens zu beraujchen."

Harald ließ fid, auch überreden und ftand ichon nach furger Beit vor bem Schrantipiegel im Zimmer feines Freundes, um fein Bild zu prüfen. Das weiße, goldgestickte Bams und das burge Beintleid fagen wie angegoffen, und tergarderobe gelichen hatte, waren auch alle Rleinigkeiten, Da Dieter von Baltershaufen die Roftime aus einer Theitergarderobe gelieben hatte, waren auch alle Kleinigkeiten, die dazu gehörten, vorhanden.

"Mit deinem blonden haar und deinen blauen Augen bift du für alle Frauen das Idealbild eines Romeo. Du wirst die herzen im Sturm erobern und ich werbe Muhe haben, mich neben dir noch zu behaupten . .

Lachend gab Baltershaufen dieje Erklärung ab, als er an die Seite des Freundes vor den Spiegel trat. Doch Sarold wandte fich ab und entgegnete mit verbittertem Ton in ber Stimme:

"Bu einem Romeo gehört eine Julia. Ich aber habe noch nie mein herz an eine Frau verloren. Ich weiß nichts von der Liebe, von der die Dichter schwärmen. Sie ist an mir vorübergegangen, ohne daß auch nur ein Hauch mich geftreift hätte."

Dieter gwinterte dem Freund verftandnisvoll gu, fegte ihm dabei die hand auf die Schulter und trällerte:

"lleber Racht, über Racht tommt oft bas Glüd (Fortfetung folgt.)

Kreisarchiv Calw

es jich nun auch burch feine verichtebenartige Wirfung auf verichiebene Gruppen unjerer gemischten Bevollerung erwiesen bat."

#### Ludners "Mopelia" burch Feuer gerftort

Bremerhaven, 29. Juli. Graf Ludners Biermaster "Mopelia", ber in Bremerhaven liegt, brannte am Sonntag nacht sast vollnandig aus. Um 10 Uhr vormittags gelang es endlich, ben Brand auf das Achterschiff zu beschränken. Das Feuer wütete aber im Maschinenraum mit unverminderter hestigkeit weiter. Gegen 10.30 Uhr sant die "Mopelia". In den eigentlichen Brandherd, den Maschinenraum, drangen die Fluten aber nicht ein, so daß das Feuer auch noch von oben besämpst werden mußte. Erst mittags gegen 12 Uhr war der Brand gelöscht. Inswischen saß das Schiff völlig aus Grund.

Graf Ludner unternahm mit bem 2500 Tonnen großen, aus Solz gebauten Schiff, bem er ben Ramen "Baterland" gab, von Bremerhaven aus Reifen nach ben Bereinigten Staaten, wo er aufflärende Borträge über Deutschland hielt.

### Großer Bauernaufmarich in Ropenhagen

Unerfüllte Forderungen

Ropenhagen, 29. Juli. Die große Bauernfundgebung auf bem Schlofplat am Amallenberg nahm trog unfreundlichen Betters einen eindrudsvollen Berlauf. Etwa 40 000 Bauern maren verfammelt. Rurg por 10 Uhr ericbien bie tonigliche Familie auf bem Ballon des Schloffes und wurde von ber Denge mit bem Gefang ber Rationalhymne und Surrarufen begrüßt. Der Ronig hielt eine Uniprache, die in ein Soch auf Danemart austlang. Unmittelbar barauf begab fich eine aus zwölf Berfonen bes ftebende Abordnung, bie von bem Borfigenden bes "Bufammenduffes ber Landwirte", Anudbach, geführt murbe, jum Ronig, der fie in Unmesenheit des Minifterprafidenten Stauning empling. Dem Ronig murbe eine langere Entichliegung überreicht, in der nach einem Sinmeis auf die Rotlage ber Landwirticaft für biefe bie Schaffung gleicher Arbeitsbedingungen wie für die anderen Birticaftegweige und bie Sicherung des Produttionsprozeffes für Die wichtigften landwirticafiliden Erzeugniffe burch eine Reihe naher umriffener Magnahmen verlangt murbe. Bum Schlug murbe bie Forberung nach Aufnahme von Berhandlungen mit ben im Reichstag vertretenen Barteien erhoben unter Sinweis barauf, bag binnen einer Frift pon höchftens 14 Tagen Rlatheit barüber gefchaffen werben milie, ob man ben Forderungen ber Landwirtichaft nach-

In feiner Antwort erflärte ber König, bag er auf Erund seiner verfassungemäßigen Stellung sich zu ber Abresse nicht äußern tonne. Er musse sich vielmehr an die rechtmäßig gewählten Vertreter der Bevölterung halten und stelle der Abordnung anheim, sich an den Ministerpräsidenten zu wenden und ihm ihre Wunsche vorzubringen.

Rad Rudfehr vom Ronig murde ber Berfammlung ber Bauern fiber ben Empfang Bericht erftattet und eine Entichliegung angenommen, in ber bie Regierung gefragt murbe, ob fie bereit jei, mit ben Bertretern ber Landwirtichaft ju verhandeln, Emporung löfte eine Mitteilung aus, daß bie Berfammlung nunmehraufgeloft merben muffe. Ale Antwort hierauf murde beichloffen, bag bie Berfammlung auf bem Schlogplag ausharren jolle, bis ber Minifterprafibent fich bereit erffart habe, eine Abordnung ju empfangen und auf die Muniche ber Landwirtichaft ju antworten. Diefem Buniche tam ber Dlie nifterprafibent nach. Die Unterredung dauerte etwa eine halbe Stunde. Rach Rudtehr der Abordnung wurde mitgeteilt, daß ber Minifterprafibent eine unbefriebigenbe Untwort erteilt habe. Es murbe mitgeteilt, daß ber Wirticaitsausschuß bes "Zusammenichluffes ber Landwirte" am Dienstag eine Sigung gur Beratung ber Magnahmen abhalten würbe, bie gur Durchführung ber Forberungen ber Landwirticaft notwendig fei. Darauf lofte jich die Berjammlung auf.

## Landestagung ber hollandifden Rationalfogialif'en Botiget muß gegen Rommuniften aufgeboten werden

Amiterbam, 29. Juli. Die nationalfogialiftifche Arbeiterpartei veranstaltete am Conntag nachmittag in der Ortichaft Berg en Dal bei Rymvegen einen Landstag, zu dem etwa 2500 bis 3000 Mitglieder erschienen waren. Dabei sind in Rymvegen Tagungsteilnehmer von marriftifden Sorben in übelfter Beife angegriffen und mighandelt worden. Betroffen murben hauptfachlich in Weitbeutichland anjäffige Sollander, von benen etwa 1000 mit einem Sonderzug nach Momvegen gefommen maren. Gine etwa gehn Mann ftarte Gruppe ber Tagungsteilnehmer wurde in ber Stadt von einer großen Ungahl von Rommuniften überfallen. Die Angegriffenen waren gezwungen, fich in ein Raffeehaus jurudjugieben. Das nutte aber nichts, ba bie Rommuniften banor gurudichredten, bas Lotal ju fturmen. 3m Innern tam es ju einem erbitterten Sandgemenge. Bahlreiche Berionen murben verlegt. In furger Beit hatten die Angreifer bas Raffee in ein Chaos verwandelt. Da fich ber tommuniftilche Bobel in ben Stragen barauf gegen bie Boligei mandte, mußten Berftartungen berangezogen werden. Die Boligei ging ichliefe lich, unterftutt von Motorfahrzeugen, im Sturmlauf gegen bie Menge por, wobei pon Gabeln und Gummifnuppeln ftarter Gesbrauch gemacht wurde. Die gange Umgebung bes Safens wurde von Polizeitetten abgeichloffen.

#### Collin wieber beauftragt

Den Saag, 29. Juli. Königin Wilhelmine hat beute morgen ben bisherigen Ministerpräsidenten und Führer der antirevolutionären Partei. Dr. Colijn, mir der Bildung einer außerpartamentarischen Regierung auf möglicht breiter Grundlage betraut. Man rechnt nunmehr damit, daß Dr. Colijn sein bisheriges Kabinett, das ja auch ichon formell genommen teine parlamentarische Regierung darkellte, einsach beibehalten und eotl. nur bei der Besehung mehrerer Ministerien Aenderungen vornehmen wird.

## 34 Tote bei ber Explosionskatasirophe in Norditalien

Mailand, 29. Juli Die Aufräumungsarbeiten in der Sprengstoffabrit in Taino werden mit größter Energie fortgesett. Nach den letzten Feststellungen sehlen von der in der Abteilung besichäftigten Belegichaft 31 Frauen und drei Männer. Die Aufräumungsarbeiten werden vor allem von Goldaten des 27. Artillerieregiments durchgesührt Der Kommandant des Mailander Armeetorpe, General Graffi, und der Kommandant der Division Legnano haben sich in Begleitung anderer höherer Offiziere und Beamte an die Anglücksstelle begeben. In den anderen Betrieben der Fabrit wird ohne Störung weitergearbeitet.

#### Borverhandlungen für eine Donaukonferens

Rom, 29. Juli. Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, geben die gegenwärtigen diplomatischen Bemühungen um den Donausgaft dahin, die in Stresa beichtossene Donaus aus Konferenz bald zusammentreten zu lassen. In dieser Richtung werden eiftig disch dam at ische Sondier ungen vorgenommen, um die Stardpunkte der an den Donaustagen interesseren Mächte einer eingebenden Borprüfung zu unterziehen. Es wird hier nochmals ausdrücklich bestätigt, das der Abschluß gegenleitiger Beistandspatte die sogenannte "Kinstance rutuelle", in den gegenwärtigen Borverhandlungen völlig beiseite gelassen wurde und nicht in den geplanten Donaupatt einbegrissen werden soll.

#### Wo liegt bie Schuld an ben irifchen Unruhen?

London, 29. Juli Bei einer Kundgebung auf dem Trafalgarsquare wurde von mehreren Rednern die Schuld an den Unruhen in Belfast der britischen Regierungspolitif in Irland zugeschrieben. Der Hauptredner war der nordirische Parlamentsabgeordnete Healn, der für das Selbstbestimmungsrecht Irlands
eintrat. Er ertlärte, die britische Regierung wolle statt des alten einigen Irland lieber zwei Irlande haben. Es wurde dann
eine Entschließung angenommen, in der die bei den letzten Iusammenstößen beteiligten Orangisten und Katholiten als Opser
spruppelloser Sehe bezeichnet werden. Dem irischen Bolt sollte
das Recht gewährt werden, in Freiheit über seine fünstige
Rechtsstellung zu entscheiden, und alle Zwangsgesche sollten in
Rordirland wie in Südirland abgeschafft werden.

Der aus Beljast stammende Landwirtschaftsminister des irischen Freistaates, Senator Connolly, sagte in einer Rebe in Ballinamore, die Borfälle in Beljast seinen Das unvermeibliche Ergebnis der bigotten und irenseindlichen Politik, die ihren Ausdruck durch die Spaltung Irlands durch die Berordnung von 1923 und das Pogrom von 1921/22 gesunden habe. Dieses schlimme Bermächtnis sei sediglich auf die britische Politik in Irland zurückzusühren. Durch diese Politik seinen die schlimmisten Leidenschaften irregesührter Leute ausgebeutet worden. Sie habe zu einer Vergiftung aller Quellen des nationalen und spialen Lebens gesührt, deren Wirkung auf das irische Leben der Ratur widerspreche.

Der römisch etatholische Bischof ber Grafichaft Down hat einen Aufruf erlaffen, in bem er um Geldspenden für die Opfer der tatholitenseindlichen Unruhen in Belfast erjucht. Seiner Mitteilung nach find 384 tatholische Familien in Belfast aus ihren Wohnungen getrieben worden.

Der protestantische Erzbischof von Dublin, Dr. Gregg, sprach am Sonntag in einer Predigt von den "mutwisligen Angrissen", die sich letzte Woche im irischen Freistaat gegenüber protestantischen Kirchen, Wohnungen und Geschäftsbäusern ereignet hätten. Er sagte, es handle sich wahrscheinlich um Bergeltungsmaßnahmen für die Leiden römisch-katholischer Leute in Bessaft, aber das in Bessaft geschehene Unrecht werde durch neues Unrecht im irischen Freistaat nicht wieder gutgesmacht werden.

#### Sanktionsausschuß vertagt

Genf, 29. Juli. Der Santtionsausschuß, ber in ber vergangenen Woche zu seiner zweiten Tagung zusammengetreten war,
hat sich am Montag auf unbestimmte Zeit vertagt.
Da die Meinungsverschiedenheiten, die sich in der Aussprache
ergaben, nicht überbrückt werden konnten, hat es sich als vorläusig unmöglich erwiesen, einen Bericht an den Bölferbundsrat auszuarbeiten.

#### Bon Banditen entführt

Beiping, 29. Juli. Der Bertreter des DNB. in Peiping, Dr. Herbert Muller, und ein englischer Schriftfteller namens 3 ones wurden auf einer Fahrt von Peiping nach Dolonor von Banditen gesangen genommen. Ihr ruspischer Chausseur wurde ebensalls gesangen, aber dann freigelassen, um die Forderungen der Banditen zu überbringen, die angeblich 100 000 Dollar Lösegeld verlangen. Der Ort des Uebersalles besindet sich bei Poatischang, ungesähr 130 Kilometer nordöstlich von Kalgan.

Die britische Botschaft hat den britischen Militärattaché, hauptmann Scott, der sich gegenwärtig auf der Rüdreise aus der Mongolei besindet, angewiesen, in Kalgan zu bleiben und von dort aus Berhandlungen über die Auslösung des englischen Journalisten Jones aufzunehmen.

Die beutiche Botichaft hat fofort die notwendigen Schritte gur Befreiung unternommen.

#### Japanifche Silfe bei ber Guche nach Dr. Müller?

Ueber die Gefangennahme des Peipinger DRB. Bertreters Dr. Müller werden von Neuter aus Peiping noch weitere Einzelheiten berichtet. Dr. Müller und sein Begleiter, der englische Zeitungstorreipondent Careth Jones, hatten eine Autoreise nach Polonor unternommen und besanden sich auf dem Rüdwege nach Kalgan. Sie reisten mit einem Moter Omnibus, genannt der "Codi-Expreh", den sie in Panliang, dem Hauptquarrier des Mongolensürsten Wang, etwa 160 Meilen nordwestlich von Kalgan, gemietet hatten. Dolonor liegt etwa 150 Meilen nordöstlich von Kalgan und es scheint daher, daß Dr. Müller und Jones auf ihrem Küdweg nach Kalgan einen Umweg einschlugen. Der Uebersall wurde durch die Bandien bei Paotschang, So Meilen nordöstlich von Kalgan ausgesührt. Wie verlautet, haben sich die sapanischen Militärbehorden bereit erklärt, bei den Besmit ungen zur Besteiung von Dr. Müller und Jones mit wwirfen.

## Die Entführer des deutschen Sournalisten fordern auch 200 Maufergewehre

Schanghai, 29. Juli. Der Chausseur' des übersallenen Kraftwagens, dem es zu entsommen gelang, berichtet, daß sich der Ueberfall am Sonntag um 11 Uhr in der Rähe von Pacetichang ereignete und daß die Banditen auf den Wagen seuerten, wobei mehrere Schüsse den Wotor trasen. Dr. Müller und der Engländer Janes wurden von den Entsührern gesesselt. Der Chausseur und der Diener sonnten sich um 18 Uhr aus ihrer Gesangenschaft befreien und entstliehen. Bei den Banditen handelt es sich um entlassen Soldaten. Sie verlangen außer den 100 000 Dollar Lösegeld noch 200 Mausergewehre.

#### Der Bortrupp ber Weltrevolution

Mostan, 29. Juli. Der 7. Weltkongreß der Komintern hielt am Sonntag wieder zwei Sigungen, in benen die Aussprache über den Rechenschaftsbericht des Bollzugsausschusses fortgesetzt wurde. Es sprachen Vertreter der tommunistischen Parteien in

ben einzelnen Sandern, die alle bas eifrige Bestreben zeigten, ihre Tatigleit als nugbringend im Sinne ber Revolution ber Welt bingustellen.

Der Bertreter ber kommunistilichen Partei der I hecholowakei erklärte mit besonderer Betonung, daß die kommunistilche Partei es der Silse und den Ratichlägen der Komintern zu verdanken habe, daß sie eine bolschewistische Massenpartei geworden sei, die bei den Wahken große Ersolge errungen habe. Die kommunistische Partei der Tschechoslowakei habe es sich zum Ziele gesetzt, aus der Tichechoslowakei ein "Bolkwerk gegen den Faschismus, ein Bolkwerk und einen Serd der proletarischen Res volution in Mitteleuropa" zu machen.

Ein Bertreter ber tommunistischen Barfel ber Bereinige ten Staaten von Amerika behauptete, bag in Amerika große Erschütterungen bevorstanden. Diese wurden ju einer Ausbehenung auch bes ideologischen Ginflusses ber Kommunisten ausgenutt werden.

Ein japanischer Kommunist ging so weit, die Regierung seines Baterlandes angeblicher Kriegsvorbereitungen gegen die Sowjetunion anzuklagen, und gab an, daß die Kommunisten sich bei der japanischen Jugend großen Anhanges erfreuten.

Ein englischer Kommunist glaubte, von einem Anwachsen ber Revolutionsstimmung auch in England sprechen zu fonnen.

Schlieglich übte ein Bertreter ber tommunistischen Partel in Norwegen bittere Selbstfritit und gelobte nachbrudliche Bertätigung auf dem Wege jur Revolutionierung Norwegens.

Besonderes Interesse verdient das Auftreten des frangosischen Kommunistensuhrers Cach in. Er ging auf die Borgeschickte bet in Frankreich gebildeten Sinheitsfront der Linken ein und ertfärte, der französisch-sowietrussische Bertrag sei auch von den Kommunisten Frankreichs begrüßt worden. Er übe auf die Preletarier eine große Anziehungskraft aus.

#### Die Sochwafferverheerungen bes Yangtfe

Schanghai, 29 Juli. Der von einer Reise durch die Uebersschwemmungsgebiete des Bangtie zurückgelehrte Borsigende der Landessluthilse, Sjuschingin, schäpt den Flutschaden in den Provinzen Supeh, Hunan, Kiansi und Anhuei auf mehr als 500 Millionen Dollar. Das Fluggebiet umfast 20000 Quadratkilometer. Die Zahl der Flüchtlinge beläuft sich auf über 10 Millionen, Die Zahl der Todesopser ist noch nicht abzuschäpen.

#### Lotales

Bildbad, den 30. Juli 1935.

- Juli-Austlang. Run heißt es auch vom Juli Abichied nehmen. Ungern feben wir ihn icheiden, benn er bat mit feiner verichwenderifchen Sonne uns jo reich beichentt wie fein zweiter Monat bes Jahres vor ihm. Wir durften echte Commertage burchleben und noch breitet er fie por uns aus, auch wenn es feine letten Tage find. Bom Mehrenfelb rollt bas goldgelbe Getreibe in Die Scheunen. Der August übernimmt ein herrliches Erbe des Sochjommers und wir hoffen, bag er es fortführt, jo lange, bis alle Menichen gut Genuge vom Glud bes Commers haben toften tonnen. Dann find wir bereit, berglichen Empfindungen Raum gu geben. Huch ber Monat Muguft bringt dem Bauern hartes Tagewert Die Dreichmaichinen werden bald die Soje alls überall mit ihrem Brummen erfüllen. Aber über bem Staub und der Blage Diefer Arbeit liegt doch Die Freude und Genugtuung, daß die Ernte gut geriet und mohlbehalten eingebracht murbe, bag ein großes Schaffen nun gu Enbe geht. Auch bas Arbeitsjahr bes Bauern, joeben noch auf bem Sohepunft brangenden Wirtens ftebend, nimmt allmählich jeinen Austlang.

— Die Tage werben fürzer. Die wenigsten Menschen find sich darüber im Klaren, daß der Tag ichon wieder um sast eine Stunde abgenommen hat. Keine Frage — in Kürze wird es wieder jpürbar abwärts gehen. Pessimisten wiegen ben Kopi und sagen: "Run also — die Tage werden fürzer — wie lange wird es dauern, und wir müssen heizen!"

Richtig ift es, auch wenn wir dies noch nicht greifbar ipu-ren. Die Tatjache ift icon eine fleine Mahnung: Rugen mir bie Commertage! Rugen wir bie Beit ber ftrahlenben jonnigen Morgen und der langen hellen Abende, In vier Mochen ichon wird feine Möglichteit mehr jein, nach bem Abendrot einen gemächlichen Spagiergang burch bie belle Dammerung ju unternehmen. Denten wir auch baran, bag Berbit und Winter uns wieder lange Beit ans Saus feffeln werben. Bebe Stunde, die wir im Freien gubringen fonnen, wollen wir als Geichent hinnehmen und genießen! Carpe dieml, jagten die Alten. Das heißt, wörtlich übersett: Pflüde den Tag — genieße ihn. Aber dies Wort ift ein Symbol, wie wir die Rose voll Dust und Schönheit pilüden, sie in den Händen tragend als ein kostdares Kleinod — so wollen wir gleichjam auch ben Tag piluden, einen um ben andern vom Baume des Lebens Dieje Commertage, bas fühlen wir, find bie iconften aller Tage bes gangen Jahres. Alle Fulle und alle Schönheit des flegenden Lebens liegt über ihnen. Bon ber blauen Ruppel bes Commerhimmels, die fich in begludender Rlatheit über der grunen Belt ipannt - bis jum winzigften grunenben Salm ift bie Welt Diefer Commertage ein Wunder.

— Lösen von Arbeiterwochentarten, Die Neichobahndirestion Stutigart teilt mit: In der letzten Zeit haben sich da und dort Schwierigkeiten daraus ergeben, daß Arbeiterwochentarten, namentlich solche, die geschrieden werden mitsen, Montag morgens bei lebhastem Bertehr am Fahrfartenschalter erst turz vor Zugabyang verlangt wurden. Das zwingende Gebot der Wirtschaftslichkeit macht es unmöglich, die Ausgabestellen ständig so zu beseichen, daß zwertässig alle Kunden auch dann bedient werden tönnen, wenn sie sich erst in den letzten Minuten vor Zugsabsertigung am Schalter einzinden. Die Nachteile, die daraus entstehen tönnen, werden am einsachsten und sicheriten dadurch vermieden, daß von der Gelegenheit, die der Borvertauf der Fahrtarten bietet, Gebrauch gemacht wird. Wir erinnern daher daran, daß Arbeiterwochentarten schon vom Freitag der Woche an, die der Benügungswoche vorausgeht, zu haben sind.

## Württemberg

#### Aus Stuttgart

Hafen amt. Durch die Erflärung des Reichs- und preußischen Berkehrsministers, Freiherrn von Ely-Rübenach anlählich der Erössnung der Teilstrede der Redarwassertrasse von Mannheim dis Heilbronn am 28. Juli ist die grundsähliche Entscheidung über die Fortsührung des Redarfanals über Heilbronn binaus dis Stuttgart—Plochingen gessallen. Im Hindlich dierauf hat Oberbürgermeister Dr. Ströllin im Rahmen des Städt. Tiesbauamts eine Abteilung

Hafenamt geschaffen. Ihre Aufgabe ift es, alle die Anlagen vorzubereiten, die im Stadtbezirk Stuttgart zum Barenumschlag erforderlich find.

Bon einem Feuerwerkskörper getroffen. Eine 13 Jahre alte Schülerin, die am Samstag aus einem Faltboot auf dem Recar das in der Ausstellung abgebrannte Feuerwerk betrachtete, wurde von einem ausgebrannten, aus der Höhe fallenden Feuerwerkstörper im Boot getroffen. Sie erlitt Brandverlehungen am Kopf und an den Armen und Beinen. Ihre Einlieferung in das Kranfenhaus Bad Cannstatt war erforderlich.

Bon ber Schraube eines Motorboots erfaßt. Beim Baden im Stause tam am Sonntag nachmittag ein 26 Jahre alter Mann einem Motorboot zu nahe, sodaß er von der Schraube des Boots erfaßt wurde Er zog sich eine schwere Armverletzung zu, sodaß er in das Katharinenhospital verbracht werden mußte.

Dach ft uhlbrand. Am Conniag turz nach 5 Uhr brach in einem Gebäude in Kaltental ein Dachstuhibrand aus Der freiwillige Löschzug von Kaltental und die Feuerwache 1 konnten nach dreiftundiger Löscharbeit wieder abrüden. Der Gebäudeschaden ist beträchtlich, da der ganze Dachstuhl niedergebrannt ist.

Tagung ber württ. Sainer. Am Samstag und Sonntag fand in Stuttgart die Bezirfstagung der württhohenz. Töpfer- und Ofenseherinnung statt. Am Samstag begann die Tagung mit Schulungsvorträgen. Beim Innungstag am Sonntag vormittag im Bürgermuseum konnte der Bezirksinnungsmeister Sirk-Stuttgart zahlreiche Gäste begrüßen. Der Reichsinnungsmeister Eckert-München sprach vor allem über die technische Schulung im Safnerhandwert.

#### Aus bem Lanbe

Schorndorf, 29. Juli. (Motorrabunglüd.) Am Sonntag abend juhr auf ber Mittleren Briide ein Motorradfahrer von Schorndorf auf einen Lastwagen auf. Der Motorradfahrer war sojort tot, die Beifahrerin, seine Braut, wurde schwer verlett.

Smind, 29. Juli. (Ertrunten.) Am Samstag nachmittag ertrant beim Baden in der Kleinen Schweiz der 23jährige Anton Ziegler. Wie die ärztliche Unterluchung ergab, war die Urfache des Unglücks eine Herzlähmung.

Mantbronn, 29. Juli. (3 m Tiefen See ertrunten.) Am Samstag badeten eine Anzahl Jungen aus Pjorzheim im Tiefen See hinter dem Maulbronner Kloiter. Der 16jährige Waldemar And hatte fich von ieinen Kameraden etwas entsernt. Wahrscheinlich war er an eine Holzscheibe herangeschwommen, die über den See verteilt sind. Diese Holzscheibe tippte vermutlich um und versetzte ihm einen Schlag, sodaß er untersant. Der Borfall wurde zunächst nicht bemerkt. Erst nach einiger Zeit siel es aus, daß And sehlte. Ein Kamerad des Ertrunkenen entdeckte schließlich die Leiche und holte sie heraus.

Süttlingen, OM. Aalen, 29. Juli. (Ertrunten.) Beim Baben ift der Lightrige Müller Anjon Hailer, der in der Bullinger'ichen Mühle beschäftigt war, ertrunten. Hailer, der Richtschwimmer war, wurde mit dem Schwimmbalten in den Raum des Badesces obgetrieben, der nur für Schwimmer bestimmt ist. Aus einem nicht aufgetlärten Grund kam er plöglich vom Balten los und ging unter. Erst nach einer Biertelstunde konnte Hailer geborgen wersden. Wiederbelebungsversuche waren ohne Ersolg.

Sorb, 29 Juli (Im Redar errrunten.) Am Samstag ift ber 32 Jahre alte Su. Sturmführer Friedrich Schmid im Redar ertrunten Er hatte eine Rahnfahrt über ben Nedar unternommen, wobei er vom Anfall eines früheren Leibens überrascht wurde. Er fiel in ben Nedar und ertrant.

Calmbach, OM. Reuenbürg, 29 Juli. (Tödlich abgestürzt.) Am Sonntag iturgie ver 30 Jahre alte Osfar Diegier veim perabholen eines Tannenzapienitraußes infolge Abbrechens eines Baumgipfels jo unglüdlich von einer Tanne, daß er mit dem hintertopf auf einen Stein aufschlug, einen Schäbelbruch erlitt und tot liegen blieb.

Biberach, 29. Juli. (Brand.) Am Sonntag brach in dem landwirtschaftlichen Anwesen des Bauern Josef Schneiber in Hattenburg ein Brand aus, der in ganz turzer Zeit das gesamte Anwesen in Schutt und Asche legte. Die Feuerwehr von Hattenburg war rasch zur Stelle, ebenso die Motorsprize von Ochsenhausen. Leider war aber nichts mehr zu retten. Die Heuernte von 35 Morgen, ebenso acht Wagen Klee und zehn Wagen Roggen sowie das tote Inventar wurden ein Raub der Flammen. Als Brandursache wird Brandstiftung vermutet. Durch das Flugseuer aus diesem Brande brachen in den Anwesen von Bauer Mayer und Wohnhaas ebensalls Brände aus, die die Alarmierung der Motorsprize aus Biberach ersorderlich machten. Durch die Ausmerksamteit der Feuerwehrleute konnten aber diese beiden Brände im Keime ersticht werden.

Ulm, 29. Juli. (Opfer ber Donau.) Am Sonntag nachmittag babete in ber Nähe bes Steinhäule, auf Reu-Ulmer Stadigebiet, der 15jährige Landwirtssohn K. Baier von Pjuhl Er sant in den Fluten unter. Der Mutter, die in der Wirtschaft auf ihren Sohn wartete, tonnte nur der Tod gemeldet werden.

Waldse, 29. Juli. (Tod auf dem Ferienausflug.) Auf einem Ferienausstug der Schüler der Klassen 5 und 6 der Real- und Lateinschule Waldsee ereignete sich ein iddlicher Unfall. Als die Schüler bereits drei Tage frohen Wanderns hinter sich hatten und am Samstag mittag den Michelsberg bei Ueberkingen im Geisentale bestiegen hatten, hatte sich die 15 Jahre alte Schülerin Irene Knöpfler, Tochter des Hauptlehrers Knöpsler in Haisterfirch, auf dem Kamm des Felsens zu welt hinausgewagt, verlor den Halt und stürzte vor den Augen ihre Mitschüler eiwa 100 Meter ties ab, sodaß der Tod auf der Stelle eintrat.

Friedrichshasen, 29. Juli. (Bertehrsunfall.) Am Sonntag abend suhr der 25 Jahre alte, ledige Karl Ertle aus Munderlingen, Stadtofleger in Bartenstein OA. Neresheim, mit seinem Leichtmotorrad hinter einem Omnibus in Richtung Medenbeuren. Als er diesen überholen wollte, kam ein anderer Omnibus entgegen. Das Motorrad und der Omnibus suhren mit voller Bucht auseinander, wobei der Führer des Motorrades getötet und die auf dem Rücksig mitsahrende Begleiterin schwer verletzt wurde.

Friedrichshafen, 29. Juli. (Abichiedsempfang.) Die Bertreter der südamerikanischen Prese, die nach Beendigung ihrer Deutschlandreise mit dem Luitschiff "Graf Zeppelin" wieder in ihre Heimat zurücklehren, waren am Sonntag abend Gäfte des Luitschiffbaus und des Manbach-Motorenbaus. Dr. Edener begrüßte seine Gäste mit einer sehr herzlich gehaltenen Ansprache. Für die südamerikanischen Preserreter dankte ihm Dr. Musica Lainez (La Nation, Buenos-Aires) herzlichst für den Empfang.

#### Das Gaufeft in Schwenningen

Die Sobepuntte bes Beites

Am Samstag und Sonniag erreichte das erfte Gaufest des Reichebundes für Leibesübungen im Schwenningen seine Höhepunkte in der Austragung der Einzelwettkämpse der Spiele, die große Weihestunde am Samstagabend und die riesigen Maselen vorführungen am Sonntagnachmittag auf der Festwiese. Richt zuletzt sei der riesige Fest zug erwähnt, der den in Schwenningen anwesenden 30 000 Fremden ein eindrucksvolles Bild von der fröhlichen Gemeinschaft der im Reichsbund für Leibesübungen vereinten Turner und Sportler gab.

Von den frühen Morgenstunden des Samstag ab herrichte auf allen Plätzen der riefigen Anlage lebhafter Wettlampsbetrieb Schwerathleten, in leider nur beschränfter Jahl, auch Leichtathleten, Borer, Fusballer, Tennisspieler, Faustballer und Handballer, Hodenpieler, Schwimmer, Fechier, Kegler und Schützen, alle halfen mit, in das überwältigende Schaubild die Lichter zu letzen, die diese erste Gausest unvergestlich in die Erinnerung derer eintrugen, die es erleben durften.

#### 15 000 im Geftjug

Am Sonntag vormittag wurden die großen turnsportlichen Kundgedungen wieder auf die Straßen der Feststadt verlegt. Alle Wettfämpfer und Wettfämpferinnen marichierten für ihre Sache. Mit ihnen als Zeichen der Einheit Abordnungen von SA. SS., BD., BoM. und Arbeitsdienst Gleichviel, ob es 15 oder 20 000 waren, die in Unisorm oder im schwiden Feststeil mit ihren Fahnen mit Sang und Klang durch die Straßen der Stadt zogen, es war jedenfalls ein überaus eindrucksvolles Erleben. Turner und Sportler aus 800 Bereinen stellten die zwei Säusen des Festziges. Einige Städte und Gegenden waren durch Trachtengruppen vertreten. Auf dem Marttplattrasen sich die beiden Säulen im Gegenzug. Her nahm Landesssportsührer Dr. Klett den Bordelmarich ab.

Höhepuntt dieser Kundgebung war bann bas Toten gedenten vor bem Kriegerbentmal am Rathous, wo ber ftellvertretende DI. Gauführer Mangold eine marfante Ansprache hielt.

#### Beierlicher Mustlang in Schwenningen

Hatten am Freitag und Samstag Kraft und Schwung des Kampies und der Leiftungen den Höhepunkt des erften Gaufestes in Schwenningen bestimmt, so entzüdten am abschließenden Sonntagnach mittag vor allem die Schönheit und Anmut sowie die Wucht der Massenwirkungen, wie wir sie von der Deutschen Turnerschaft her gewohnt sind. Bei den Vorsührtungen auf der großen Festwiese kamen vor rund 25 000 Jusichauern noch einmal fast alle beteiligten Fachschaften zum Jug.

Die Reihe der großen Schauvorführungen leitete ein einzige artiger Chorfest ang ber Turnerinnen ein. Sie zeigten bann berrliche Bewegungsübungen, ichon und auf die Musit abgestimmt.

Dann marichierten 120 braune Gestalten unter Guhrung bes Oberfeldmeisters Mager Baibingen in die Kampibabn ein Sie führten eine neuartige Korperidule vor. Schwunge und Bemegungsübungen wechielten ab mit der prachtigen Kugelgymnaftit

Die württembergischen Turnfreise 1 bis 12 bestritten eine 10 mal 100 Meter-Staifel. Rach bem zweiten Läufer führte der Hochenstaufen-Kreis. Der vorübergehend große Boriprung wurde vom Kreis Stuttgart fast ausgeglichen, aber ichliehlich verfügten die Hohenstausen doch über den besteren Durchichnitt und siegten in 2:04,2 vor den Turnfreisen Stuttgart, Ulm, Redarland und Oberschwaben.

Rach ben Borführungen ber Kunftturner tamen die Gemeinichafts-Maffenfreiübungen ber Turnet und Turnerinnen, die begeisterten Beifall fanden.

#### Ueber 500 Riegen beim Bereinsturnen

Turnerifche Breitenarbeit und Mannichaftstampf traten einbrudevoll in Ericheinung beim Bereinsriegenturnen am Samstag, Die Leiftungen befanden fich durchweg auf hoher Stufe.

Erite Breife: Bereinsriegenturnen: Startetloffe 1: Turnerbund Ulm, Eglinger Turnerichoft, Turngemeinde Schwenningen. Startetlaffe 2: Mannerturnverein Stuttgart, Turnverein Meningen, Turnverein Badnang, Turnerichaft Schramberg.

Stärfetlaffe 3: Turngemeinde Troffingen, Turngemeinde Reutlingen, Turns und Sportverein Möhringen, Turnverein Baiblingen, Turngemeinde Tübingen, Turnerbund Rautlingen, Männerturnverein Ludwigsburg, Turn- und Sportverein Georgii Alianz Stuttgart, Turnverein Cannftatt, Turnvereir Him.

Frauen Stärfetlaffe 1: 1. Turngemeinde Schwenningen Star-

Sängerfahrt

des MGV. Liederkranz Wildbad

in die Bayrischen Alpen

Mit der NSG. "Kraft durch Freude"

in der Zeit vom 21. bis 24. Septbr. 1935.

Der Liederkranz Wildbad veranstaltet gemeinsam mit der N. S. G. "Kraft durch Freude" für seine Mitglieder sowie deren Angehörige eine Autobusfahrt in

teflaffe 2: 1. TB. Feuerbach. Stärfelloffe 3: 1 Igd. Geislingen-Sig., 2. TB. Badnang, 3 I u. Sp. Ebingen.

#### 400 Schügen beim Gaufeft

Auch die Schützen haben ben Sinn des Gaufestes erfaßt. Sie waren in außerordentlich ftarker Anzahl nach Schwenningen gekommen. Die Schützengilde aus dem ganzen Land nahm starten Anteil Jahlreich war auch die Su. vertreten, weiter Gruppen der SU. Rejerve, der Fliegerstürme und der Reichswehr. 50 Gruppen zu je 5 Mann hatten ihre Meldungen erfüllt, dazu kamen noch 150 Einzelschüßen

#### Ergebniffe bes Schiffenwettbemerbes

Miterstlasse 2, Schügen über 21 Jahre: 1. Joseph Schattmeier (Schügengilde Ravensburg) 166, 2 Schuler (Ravensburg) 162, 3. Eblen (Schügengilde Stuttgart) 160 4. Maner (SuR. 120 Ulm) 159, 5. Weder (IB. Kavensburg) 158, 6 Jung (Schügengeiellichaft Stuttgart) 157, 7. Fronfenhaufer (Schügengilde Navensburg) Mannschattsfamps: 1. Schügengilde Navensburg 784, 2. Schügengeiellichaft Oberndorf 736, 3. Schügengilde Stutengraft 734 4. Neue Schügengeiellichaft Stuttgart 724 und IB. Ravensburg 724, 5. Bost-Sul Ulm 717, 6. Schügenluft Altenstadt 714 Ringe.

#### Der Reichofportführer an ben Gubrer

Der Reichsiportführer bat an den Guhrer und Reichstangler folgendes Telegramm gerichtet:

60 000 schwähilche und babische Turner und Sportler gebenten am Tage des ersten Gausesten des Deutschen Reichsbundes
für Leibesübungen in Schwenningen und Karisruhe mit der
Berpslichtung, sich auch weiterbin für Bertiejung der Boltsgemeinschaft einsehen zu wollen in unverbrüchlicher Treue des
Kührers und Reichstanzlers.

(geg.) Reichssportführer von Tichammer und Often."

#### Meine Radrichten aus aller Welt

Schweizer Jugend in Berlin. Auf ber Fahrt zum internationalen Pfadfinderlager in Schweden tamen am Sonntag etwa 200 schweizerische Pfadfinder durch die Reichshauptstadt. Am Anhalter Bahnhof wurden sie von einem Bertreter des schweizerischen Gesandten und einem Mitglied des Stades der Reichsjugendsührung begrüßt.

Schunhaft wegen rasseschäften Berhaltens. Wegen rasseschäften Berhaltens wurden, wie der Polizeipressebericht meldet, in den letzten Tagen in München mehrere Juden und arische Mädchen in Schuthaft genommen. Darunter besindet sich auch der Jude Arthur Fels, früher Arzt, jetzt Immobilienvermittler Bezeichnend für den sittlichen und seelischen Justand dieses Wästlings ist die Tatsache, daß er — wie er selbst zugab — im Lause der Zeit etwa 150 arische Mädchen zur Befriedigung seines ausschweisenden Lebens in den Schmutz zog. Beinache ausnahmslos juchte er seine Opser in den minderbemittelten Kreisen.

Cegen die Sparmagnahmen Lavals. Für den 30. Just wird von linksstehender Seite zu einer großen Kundgebung aller Beamten und Angestellten des Staates und der öffentlichen Dienste gegen die Sparmagnahmen der Regierung Laval aufgerufen.

Ersolg deutscher Bergsteiger. Zwei Kemptener Bergsteiger gelang es am Sonntag, in jünseinhalbstündiger äußerst ichwerer Kletterabeit die dritte Nordwand des Widdersteines im Kleinen Walsertal zu durchgehen. Die Wandhöhe beträgt etwa 500 Meter.

Absturz eines Freibaltons in Niederbanern. Ein Freibalton, der über Abendsberg stiegend am Sonntag mittag gesichtet wurde, stürzte später ab. Die Insassen wollten noch Ballast abwersen. In demielben Augenblid wurde sedoch der Ballon von einem Windstoff niedergeworsen. Bon den vier Insassen wurde, wie die "Baperische Oftmart" berichtet, eine Person so schwer verletzt, daß sie furz darauf stard. Die übrigen Insassen erlitten leichtere Berlehungen. Der verunglückte Ballon soll aus Stuttgart stammen.

Töblicher Unfall beim Florettsechten. Bei ber mittelbeutsichen Manuschaftsmeisterschaft in Jena im Florettsechten ereignete sich ein bedauerlicher Unglüdsfall. Der mittelbeutsche Gaumeister aller drei Wassengattungen Bogt-Iena wurde furz vor Schluß der Beranstaltung durch Klingenbruch bei seinem Gegner so schwer verletzt, daß er an den Folgen trotz sosiert arzeilicher Hilseleistung verstarb. Der Metisampi wurde infort absehrochen

Heranegeber und Berleg : Buchdruckerel und Zeitungsverlag Bildbaber Tagblatt Bilbbaber Babblatt, Bilbbab im Schwarzwald (Ind. Th. God) DA. 6, W. 750 Jur Zeit ift Preinlifte Rr. 2 gillig.

## Bildbad.

Mütter, tommt gur

#### Mütterberatungsstunde

am M ttwoch, 31. Juli, von 2-3 Uhr ins alte Schulhaus. Jugenbamt.

## 3-4-3immer. Wohnung fonnig, ruhig, in gutem Saufe, für 1. Otr. ober etwas fpäter gefucht.

Rut ichriftliche Ungebote mit Breis erreten unter M. B. 71 in die Tog fattgeichalt-ftelle.

#### Landes-Kurtheater Wildbad

Intendant Richard Krauss vom Stadttheater Heilbronn Anfang täglich 8.15 Uhr Fernsprecher 535

#### Dienstag, 30. Juli Wie einst im Mai Operette

Die deutschen Kleinstädter

Lustspiel in 4 Akten Donnerstag, 1. August

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten



schnell und preiswert die

> Druckerei Wildbader Tagblatt

# Die schönsten Plätze des Bayr. Hochlandes werden besucht und verspricht die Fahrt ein Ereignis zu werden. Der Preis beträgt für die Fahrt sowie Uebernachten, Mittagessen und Abendessen den Betrag von RM 28.— bis 29.—. Anmeldungen seitens der Mitglieder bei Schuhhaus E. Seydelmann. Voraussetzung der Fahrtteilnahme ist die Mitgliedschaft der Deutschen

Arbeitsfront,
Erster Tag: Tübingen, Reutlingen, Ulm, Memmingen, Kempten, Füssen, Neuschwanstein,
Oberammergau, Garmisch-Partenkir-

Zweiter Tag: Partnachklamm, Mittenwald, Walchensee, Bad Tölz, Tegernsee, Schliersee, Miesbach.

Dritter Tag: Bad Aibling, Rosenheim, Chiemsee, Schloß Herrenchiemsee, Wasserburg, München. Vierter Tag: Besichtigung von München (Oktober-

Vierter Tag: Besichtigung von München (Oktoberfest), Rückfahrt über Günzburg, Augsburg, Ulm, Stuttgart.

NSG. "Kraft durch Freude" Ortsgruppe Wildbad.

Liederkranz Wildbad.